

Roßmäßler – Vivarium – Rundbrief



„Roßmäßler-Vivarium 1906“
Verein für Aquarien- und Terrarienf Freunde
Halle (Saale) e.V.

Mitglied im Verband Deutscher Vereine für
Aquarien- und Terrarienkunde e.V. (VDA)
VDA- Bezirk 22
Ostniedersachsen/ Sachsen-Anhalt

im Internet:
www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de

Vereinsleitung:
Vorsitzender: Dr. Dieter Hohl
Stellv. Vorsitzender: Günter Lehmann
Schatzmeister: Claus Wasilewski

Redaktion im Auftrag der Vereinsleitung:
Michael Gruß

26. Jahrgang

Januar 2017

Nr. 1

Inhalt:

- Liebe Leser	1
- Unsere Veranstaltungen im Januar	
Am 03.01.2017: Erik Schiller/ Neumarkt (Oberpfalz) „Erhaltungszuchtprojekt des OVVO „Mata Atlantica“ - Die Gattung <i>Scleromystax</i> : Vorkommen, Zucht und Zuchtprojekt“	2
Am 17.01.2017: Dr. Dieter Hohl: „Jahresrückblick in Bildern“	2
- Besuch der Regionalgruppe BSSW/IGL/FFC in Berlin	3
- Thementag bei Panta Rhei – „Biotope“	5
- Unser aktueller Vereinsflyer mit dem Jahresprogramm 2017	8

Liebe Leser,

es geht schon wieder los! Ein neuer Rundbrief, der erste aus dem Jahrgang 2017, liegt vor Ihnen/Euch, und auch unser Vereinsprogramm geht bereits kurz nach dem Jahreswechsel gleich wieder in die Vollen. Ein Vortrag über ein Erhaltungszuchtprojekt für Vertreter der Gattung *Scleromystax* steht schon am 3. Januar auf dem Programm – früh im Jahr, aber nicht zu früh! Und zwei Wochen später blicken wir in bewährter Form noch einmal auf das Jahr 2016 zurück, das ja nun wahrlich nicht arm an Ereignissen innerhalb und außerhalb des Vereins war. Besonders hinweisen möchte ich unsere Vereinsmitglieder noch auf die Unterlagen betreffs der Jahreshauptversammlung im internen Teil des Rundbriefes. Deshalb jetzt: Viel Spaß beim Lesen!

Unsere Veranstaltungen im Januar

Am 03.01.2017: Erik Schiller/ Neumarkt (Oberpfalz) „Erhaltungszuchtprojekt des ÖVVÖ „Mata Atlantica“ - Die Gattung *Scleromystax*: Vorkommen, Zucht und Zuchtprojekt“

Text: Erik Schiller; Abbildungen: Ingo Seidel

Das aktuelle Anliegen der Aquaristik, die Natürlichkeit von Arten und deren Vielfalt zu erhalten, sollte jedem Aquarianer als oberstes Ziel dienen. Viele Lebensräume in den natürlichen Biotopen sind stark gefährdet. Die Mata Atlántica ist ein Regenwald der Superlative. Es ist eines der artenreichsten und gleichzeitig eines der bedrohtesten Biome unseres Planeten.

In den südlichen Flusssystemen des Rio Paraná, Rio Paraguay, Rio Uruguay sowie in der mittleren und südlichen Mata Atlántica sind Vertreter der Corydoradinae weit verbreitet. Die Gattung *Scleromystax* Günther, 1864 hat ihr Verbreitungsgebiet entlang der östlichen Küste in den brasilianischen Bundesstaaten Bahia, Espírito Santo, Rio de Janeiro, Paraná und Santa Catarina. Um die schon spärlichen Bestände der Gattung *Scleromystax* zu sichern und die Arten in der Aquaristik zu erhalten, wurde ein Erhaltungszuchtprogramm durch den Österreichischen Verband für Vivaristik und Ökologie (ÖVVÖ; <http://www.oevvvoe.org/>) gegründet. Darüber und auch über die Zuchterfolge mit dieser Gattung sowie über die Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen wird in diesen Vortrag berichtet (siehe auch: <http://www.oevvvoe.org/scleromystax-%E2%80%93-mata-atl%C3%A1ntica>).



Scleromystax lacerdai



Scleromystax sp. C 113

Am 17.01.2017: „Jahresrückblick in Bildern“

Text: Dr. Dieter Hohl

Nunmehr zum 9. Mal in Folge wird ein „Jahresrückblick in Bildern“ gegeben, ein Rückblick, der weit über das Wirken unseres eigenen Vereins hinausgeht und vor allem noch einmal überregionale vivaristische Veranstaltungen des Jahres 2016 vorstellen soll, die von Vereinsmitgliedern besucht wurden bzw. diese auch - und das ist die Grundvoraussetzung - ihre dort angefertigten Fotos dem Verein zur Verfügung gestellt haben. Obwohl über die eine oder andere Veranstaltung auch schon in unserem Rundbrief berichtet wurde, ermöglicht der „Rückblick“ mit einer Vielzahl von Bildern doch wesentlich lebendigere Eindrücke für all jene, die daheim geblieben waren.

Gerade das Jahr 2016 war reich an vivaristischen Höhepunkten. Es begann bereits im Januar mit der Ausstellung „Heim, Tier und Pflanze“ anlässlich der „Grünen Woche“ in Berlin. Schon im Februar folgte die Heimtiermesse in Hannover und besonders interessant war wohl die 24. „Interzoo“ im Mai in Nürnberg. Letztere dokumentierte nicht nur Neuigkeiten - von sinnvollen Entwicklungen bis hin zum Kitsch -, sondern vor allem den ungeheuren und für uns schwer vorstellbaren Aufschwung der Vivaristik in Südostasien.

Auch wenn auf Grund bestimmter Umstände im Jahr 2016 kein Vereinsfreund zum VDA-Bundeskongress nach Kiel fahren konnte - insofern sei auf den Bericht in „VDA-aktuell“ verwiesen - boten nationale und internationale Veranstaltungen mit einer Fülle interessanter Vorträge reichhaltige Gelegenheit zur Weiterbildung. Erwähnt sollen hier nur das „1. Internationale Aquaristikforum in Baden/ Schweiz“, der „10. Bundeskongress des ÖVVÖ in Retz/Österreich“, der „Aquarianertag in Berlin“ oder die Arbeitstagungen einzelner Spezialistenvereinigungen werden.

Ganz besondere Schwerpunkte waren wohl gerade für uns im VDA-Bezirk 22 die Jubiläumstagungen in Magdeburg (120 Jahre „Vallisneria“) und die des eigenen Vereins in Halle (110 Jahre „Roßmäßler-Vivarium“). Natürlich wird auch an weitere besondere Vereinsaktivitäten erinnert, so an unsere Exkursion in die Papitzer Lehmflächen oder unser Grillfest. Last but not least wird auch ein neues 5000-Liter-Aquarium eines Vereinsfreundes vorgestellt, das zwei von uns besichtigen durften.

Natürlich ist der Rückblick auch nicht ganz „fischlos“, denn zu einigen Veranstaltungen konnte wieder diese oder jene Art fotografiert werden und letztlich können unsere Vereinsmitglieder auf eine erkleckliche Anzahl Nachzuchten zurückblicken (soweit sie diese in der Fragebogenbeantwortung gemeldet haben).

Also, ein vielseitiger Rückblick ist garantiert!



Exkursion in die Papitzer Lehmflächen
(Foto: W. Weiward)



Unser Grillabend 2016.
(Foto: H.-J. Ende)



Haupteingang der „Interzoo“ in Nürnberg
(Foto: J. Bobbe)



Cichla ocellaris – im 5000-Liter-Aquarium
fotografiert. (Foto: Dr. D. Hohl)

Besuch der Regionalgruppe BSSW/IGL/FFC in Berlin

Text: Günter Lehmann und Hans-Jürgen Ende

(GL) Am 20.11.2016 hat Michael Köck in Berlin einen Vortrag über seine letzte Reise nach Mittelamerika gehalten. Michael Köck ist in Kreisen der Liebhaber von Hochlandkärpfen der angesagteste Mann. Er arbeitet als Kurator im Haus des Meeres in Wien, wo es eine umfangreiche Sammlung von Hochlandkärpfen und Wildformen von Lebendgebärenden Zahnkarpfen gibt. Da ich mir den Vortrag gern anhören wollte, erklärte sich Hans-Jürgen Ende bereit, mit mir nach Berlin zu fahren. Gesagt – getan, und das ohne Stau auf der Autobahn.

Der Vortrag war einfach super gut, da es Michael Köck versteht, einen Vortrag lebendig und auch für Laien interessant vorzutragen. Das ist etwas, was nicht jeder Redner kann, aber er versteht es fast perfekt. Viele Arten von Hochlandkärpfen existieren nur als kleine Populationen, bei denen immer die Gefahr des Aussterbens in ihrem Herkunftsgebiet besteht. In dieser Hinsicht ist es vielen Aquarianern in der Welt zu verdanken, dass dem entgegengewirkt wird. Ein Beispiel wäre *Zoogoneticus tequila*, der in seinem natürlichen Herkunftsgebiet fast ausgestorben war. Durch Michael

Köck wurde eine Initiative zum Erhalt dieser Art gestartet. Wie ein Selbstläufer stellte sich in wenigen Jahren heraus, dass es mehr *Z. tequila* in Deutschland und Österreich gibt als erwartet. Da der Preis dieser Fische dadurch erheblich stieg, ist es für Aquarianer interessant geworden, sie auch nachzuziehen. In den letzten Jahren beobachte ich, dass die Preise für Lebendgebärende Zahnkarpfen teilweise stark angestiegen sind, so dass sie teilweise erheblich teurer sind als Zuchtformen von Lebendgebärenden. Ich persönlich begrüße das mit den Worten von Dr. D. Hohl „Was nichts kostet, ist nichts wert“.

Nach dem Vortrag hatte ich das Glück, mit Michael Köck persönlich zu sprechen, da H.-J. Ende ihn persönlich gut kennt. Ich ließ mir sein neues Buch „Beiträge zur Biologie und zum Artenschutz der Hochlandkärpflinge“, welches er gemeinsam mit Michael Kempkes und Rainer Stawikowski herausgegeben hat, signieren. Hans-Jürgen fragte ihn, ob er nicht mal in unserem Verein in Halle einen Vortrag halten würde. Ohne zu zögern sagte er für 2018 zu.

Auf der Heimfahrt war ich so begeistert von dem Vortrag und der Person Michael Köck, dass Hans-Jürgen mir vorgeschlagen hat, nächstes Jahr nach Wien ins „Haus des Meeres“ zu fahren. Machen wir - über Ostern fahren wir nach Wien ins „Haus des Meeres“. Vielleicht gibt es noch Interessenten, die sich anschließen möchten? Hans-Jürgen ist der Initiator.

Vielleicht habe ich durch meinen kleinen Beitrag das Interesse an der Haltung von Wildformen Lebendgebärender geweckt. Bei mir hat es mit *Ameca splendens* vor vielen Jahren als Hobby begonnen, da ich ja eigentlich Zoohändler bin. Zurzeit habe ich ca. 20 Arten, die ich halte und versuche nachzuziehen, was bei mancher Art nicht so leicht ist. Seit dem Vortrag von Michael Köck habe ich eine Art mehr, die er mir geschenkt hat, ohne dass er mich kannte. Es sind Wildfänge eines *Ilyodon* sp.

Abschließend möchte ich kurz auf einen zweiten Vortrag nach Michael Köck eingehen, den Melanie Kalina über ein Kinder- und Jugendprojekt in Österreich hielt. Dies wäre auch etwas für Deutschland. Die Kinder werden in der Schule für unser Hobby begeistert, indem ein Aquarium oder Terrarium mit den Kindern zusammen geplant, aufgestellt und betreut wird. In Zusammenarbeit mit der Schule wird dieses Projekt in den gesamten Lehrplan aufgenommen, ob es Mathematik, Sprache oder andere Fächer betrifft. Ausführlich wird H.-J. Ende es im Anschluss beschreiben.



Melanie Kalina im Interview zum Demofilm zum Bundestierschutzpreis.



In der Fachschule Hollabrunn.



Eine Schulklasse vor dem Terrarium.
(Fotos: ÖVVÖ)



Die beiden beteiligten Schulklassen beim ÖVVÖ-Bundeskongress. (Foto: H.-J. Ende)

Es ist ein sehr interessantes Projekt, womit ich mich etwas mehr beschäftigen und dann zu gegebener Zeit dazu auch in unserem Rundbrief äußern möchte. Vielleicht besteht die Möglichkeit, so etwas auch in Halle zu machen, auch wenn die deutsche Bürokratie sehr schwerfällig ist.

(HJE) Nach der Mittagspause berichtete Melanie Kalina, die Jugendreferentin des Österreichischen Verbandes für Vivaristik und Ökologie (ÖVVÖ) über das Jugendprojekt „Magisterra“, welches in Vorbereitung des ÖVVÖ-Kongresses 2016 an der Volksschule in Retz gestartet wurde. Der Grundgedanke hinter dem Jugendprojekt des ÖVVÖ besteht darin, der jüngeren Generation einen leichteren Zugang zu dem sehr wertvollen Hobby der Vivaristik zu bieten und Verständnis für die Umwelt und deren vielfältigen Lebensformen zu entwickeln. Zwei dritte Klassen, einschließlich der Lehrer und Eltern, wurden in das Projekt einbezogen. Angedacht war, in der einen Klasse ein Aquarium und in der anderen Klasse ein Terrarium aufzustellen. In der Diskussion mit den Beteiligten im Vorfeld wurde entschieden, neben dem Terrarium ein Aquaterrarium für Schildkröten einzurichten. Mit im Boot war die österreichische Zoohandelskette Megazoo, welche das Aquaterrarium und das Terrarium samt Technik und Zubehör stiftete. Die Kinder wurden in die Vorbereitung und Einrichtung der Behälter eingebunden. Sie bastelten unter Mithilfe der Experten die Rückwände und richteten beide Behälter ein. Nach Ostern 2016 wurden Leopardgeckos (*Eublepharis macularius*), ebenfalls von Megazoo gespendet, in das Terrarium und eine sehr seltene Wasserschildkrötenart (*Pelusios castanoides*), gespendet von Peter Praschag (www.turtle-island.de), eingesetzt. Bei Letzterer werden die Kinder in ein Arterhaltungsprojekt eingebunden, welches das Ziel hat, die gefährdete Art in ihrem ursprünglichen Lebensraum wieder anzusiedeln. Dieses Projekt wurde während des ÖVVÖ-Kongresses vorgestellt (Rundbrief 6/2016, S. 9 & 10), und auch in der Öffentlichkeit wurde diese Aktion sehr beachtet. Mehrere Zeitungen berichteten und das Projekt wurde sogar für den österreichischen Bundestierschutzpreis 2016 vorgeschlagen. Das Projekt ist aber mit dem Besatz der Terrarien nicht beendet. Die Kinder pflegen die Tiere weitgehend alleine nach aufgestellten Plänen. Weiterhin werden mit ihnen wissenschaftliche Einrichtungen wie das „Haus des Meeres“ in Wien und die Fachschule Hollabrunn besucht. Im Juni verbrachten beide Klassen einen Vormittag auf allen Ebenen des Haus des Meeres, geführt von Mag. Michael Köck, dem Vizepräsidenten des ÖVVÖ, begleitet von den Lehrerinnen, einigen Eltern sowie der Jugendreferentin. Im September wurde der Tierpark Schönbrunn besucht. Im Oktober besuchten beide Klassen die Fachschule Hollabrunn. Diese übernimmt die Pflege der Geckos in den Schulferien, die Schildkröten werden von einem Mitarbeiter von Megazoo betreut. Bei dem Besuch in der Fachschule wurde der erste Geckonachwuchs übergeben und in die vorhandene Zuchtgruppe integriert.

Die Volksschule in Österreich endet mit der vierten Klasse. Das Projekt dort ist so weit gediehen, dass die Schule diese Anlage behalten will und zwei neue dritte Klassen mit der Pflege betrauen will.

Thementag bei Panta Rhei – „Biotope“

Text und Abbildungen: Michael Gruß

Wer sich für Aquarienfische abseits des heutzutage weithin üblichen Standardangebotes interessiert, findet im stationären Fachhandel leider immer weniger Gelegenheiten, einfach mal nur zu gucken und dann möglicherweise auch zu kaufen. Einen gewissen Ausgleich schaffen da das Internet (da fällt allerdings zumindest das reale „Gucken“ schon mal weg) und natürlich die (speziell wohl in unseren „Breiten“) wenigen Fachgeschäfte mit einem speziellen Angebot. Eines dieser Fachgeschäfte ist meiner Meinung nach ganz sicher „Panta Rhei“ (www.panta-rhei-aquatics.com) in der Wedemark nördlich von Hannover – Leitspruch auf dem aktuellen Flyer: „Fantastische Fische aus der ganzen Welt in der Wedemark“. Das hat wohl auch damit zu tun, dass hier ein paar Enthusiasten arbeiten, die sich schon lange mit der Sache befassen und deshalb in der Aquaristikszene gut bekannt und vernetzt sind sowie über spezielle Beziehungen in einige Fangländer (insbesondere Brasilien) verfügen. Das alles sind schon einmal gute Voraussetzungen für eine „Fangreise“ nach Niedersachsen. Mehrmals im Jahr gibt es aber auch außerdem sogenannte „Thementage“, die die Gelegenheit bieten, einen solchen Ausflug auch noch mit ein paar interessanten Vorträgen anzureichern. Die letzte Gelegenheit im Jahr 2016 bot sich am 26. November, denn da stand der Thementag „Biotope“ auf dem Programm – also nichts wie hin!

Zunächst einmal ein paar Worte über die angebotenen Vorträge. Den Anfang machte Daniel Konn-Vetterlein mit „Seltene Fische aus wenig bekannten Biotopen in Bolivien“. Der Referent kennt sich wegen seiner häufigen Aufenthalte in diesem vielfältigen Land sehr gut aus und hatte dementsprechend natürlich einiges zu berichten. Vielleicht ganz interessant ist, dass er *Sturisoma*-Arten immer nur im Weißwasser, *Farlowella*-Arten dagegen nie im Weißwasser, sondern nur im

Klarwasser fangen konnte. Außerdem machte er noch einmal auf das Phänomen aufmerksam, dass sich Fische mit vergleichbarem Zeichnungsmuster, die durchaus sehr verschiedenen Fischfamilien angehören können, zu großen Schwärmen zusammenfinden, um sich so besser gegen Fressfeinde zu schützen – hier gezeigt am Beispiel von *Corydoras hastatus* und *Hemigrammus ocellifer*.



Geophagus argyrostictus – ein Tier aus der Umgebung von Altamira am Rio Xingu



Corydoras eques



Corydoras pantanalensis, vermutlich ein Weibchen, ...



... und ein Männchen, erkennbar an der Netzzeichnung



Leporinus brunneus



Leporinus cf. parae

Andreas Tanke zeigte dann „Rio Xingu – Biotope im Wandel“. Dass es am unteren Rio Xingu, einem der großen Klarwasserflüsse Brasiliens, durch den Bau mehrerer Wasserkraftanlagen gigantischen Ausmaßes dramatische Biotop-Veränderungen gibt, ist mittlerweile allgemein bekannt. Mit sehr interessanten Videos zeigte der Referent, wie sich der Rio Xingu bei unterschiedlichen Wasserständen präsentiert und welche Fischarten hier vorkommen. Für mich besonders interessant waren Unterwasservideos, in denen auch verschiedenen *Teleocichla*-Arten eine Hauptrolle spielten –

immer wieder interessant zu sehen, wie sie trotz starker Strömung fast spielerisch zwischen den Felsen umherschwimmen. Bleibt also abzuwarten, wie sich der Betrieb (der derzeit nur zu Teilen angelaufen ist), auf diese beeindruckende Landschaft mit ihren vielfältigen Fischgesellschaften auswirken wird.

Ingo Seidel schließlich nahm das Auditorium mit auf eine Reise durch „Lebensräume seltener Zierfische in Südamerika“. Wohl dem, der so viel zu berichten hat und sich in sechs Ländern auf „einen Fluss pro Land“ beschränken muss, um einen „verdaulichen“ Vortrag zu präsentieren. Ob nun ein Gebirgsbach in Venezuela, der Mazaruni-River in Guyana oder der Rio Jatapu, ein nördlicher Zufluss des Amazonas, überall gab es vielfältige Landschaften zu sehen und interessante Fische zu finden. Und eine sehr schöne (die schönste?) *Guianacara*-Art aus dem Rio Jatapu (*Guianacara* sp. „Jatapu“) schwimmt jetzt auch bei mir im heimischen Aquarium ...

Genauso wichtig und interessant wie das Hören der Vorträge war natürlich auch das „Stöbern“ in der Verkaufsanlage. Einige für mich besondere „Leckerbissen“, die ich auch im Foto festgehalten habe (siehe oben), möchte ich kurz vorstellen. Wenn man in die Wedemark kommt, kommt man unweigerlich auch ins „*Geophagus*“-Land. Ein kleines „Problem“ haben fast alle diese Arten – man sieht ihnen als Jungtiere ihre spätere Pracht nicht an. Und so war es ganz wunderbar, in einem der Schaubecken schon recht große *Geophagus argyrostictus* in ihrer vollen Schönheit zu erleben – und so konnte ich sehen, was mich bei meinen Tieren noch erwartet ... Interessant dabei ist, dass sich die Formen dieser Art aus dem Ober- und Unterlauf des Rio Xingu relativ stark unterscheiden – abgebildet ist ein Tier der Form aus dem Unterlauf bei Altamira; die Form aus dem Oberlauf ist mit ihren großen Glanzschuppen auf den Körperseiten zwischen Kopfbereich und Seitenfleck noch wesentlich spektakulärer. Recht auffällig war auch *Corydoras eques* mit dem orangen Keilfleck im Nackenbereich – schon als Einzeltier ein „Hingucker“, besonders aber dann, wenn sie als Gruppe auf feinem Sand liegen ... Und dann zog es mich auch immer wieder an ein Becken mit sehr großen Panzerwelsen, denn hier konnte man eine richtige Spezialität fotografieren. Auf den ersten Blick wirkten sie wie Vertreter der Gattung *Brochis*, aber ein zweiter Blick auf die Rückenflosse verriet dann schnell die Gattung *Corydoras* – ganz konkret handelte es sich um *Corydoras pantanalensis*. Neben der imposanten Größe war aber etwas ganz anderes noch viel interessanter, denn bei dieser Art färben sich die Männchen während der Laichphase um und entwickeln ein auffälliges Netzmuster auf den Körperseiten. Und genau diese Umfärbung konnte man in ihren verschiedenen Phasen an den gerade importierten Tieren beobachten, denn es ist wohl durchaus nicht selbstverständlich, diese Tiere auch im Aquarium in Laichstimmung zu versetzen. Und auch für die Freunde der größeren Salmmler war einiges zu sehen – beispielhaft seien hier nur zwei Vertreter der Gattung *Leporinus* gezeigt – von sehr bunt bis ansprechend dezent ist hier alles dabei.

Natürlich gäbe es noch viel mehr zu berichten, von den anderen Schaubecken etwa, oder aber den angebotenen Cichliden aus Westafrika, oder auch von den verschiedenen kleinen Salmmlern, die da herumschwammen ... Aber auch im nächsten Jahr gibt es mit Sicherheit wieder verschiedene Thementage – und es lohnt sich durchaus, dann oder zwischendurch den Weg in die Wedemark zu finden.

Unser aktueller Vereinsflyer mit dem Jahresprogramm 2017

Zum Geleit

„In meinen Augen ist die Aquarienhaltung, weit davon entfernt, nur ein ‚Hobby‘ zu sein, eines der allerwichtigsten Mittel zur Erziehung des Menschen zum Naturverständnis und damit zur Achtung der ewigen Naturgesetze, die das Leben der Menschen ebenso beherrschen wie das von Tieren, Pflanzen und Pilzen. Die Ehrfurcht vor diesen Gesetzen ist heute notwendiger denn je ... Das Aquarium kann einer immer mehr verstädterten und naturfremden Menschheit besser als jedes andere Lehrmittel die Tatsache zum Bewusstsein bringen, die zu wissen uns allen nützt. Deshalb predige ich bei jeder sich bietenden Gelegenheit, wie wichtig die Aquaristik als Volksbildungsmittel im weitesten und schönsten Sinn dieses Wortes ist ...“.

Prof. Konrad Lorenz (1980), Nobelpreisträger

Unterliegen auch Sie der Faszination des Lebens im Wasser?

Empfinden auch Sie das Gefühl der Ruhe und Entspannung vor einem Aquarium?

Sind auch für Sie die Kenntnis ökologischer Zusammenhänge und die Ehrfurcht vor dem Leben eine ethische Grundvoraussetzung?

Möchten auch Sie das an Ihre Kinder weitergeben? Oder möchten Sie einfach nur mehr darüber wissen?

Dann besuchen Sie doch uns einmal zu einem unserer Vereinsabende. Und keine Hemmung bei irgendwelchen Fragen, wir beantworten diese gern.

Der Verein für Aquarien- und Terrarien-freunde "Roßmäßler-Vivarium 1906" Halle (Saale) e.V.

entstand aus dem Zusammenschluss der beiden Vereine „Roßmäßler“, gegr. 1906, und „Vivarium“, gegr. 1911, und besteht damit seit 110 Jahren. Er ist Mitglied im „Verband Deutscher Vereine für Aquarien- und Terrarienkunde“ (VDA). Von Anbeginn haben Mitglieder unseres Vereins die Entwicklung der Aquarien- und Terrarienkunde nachhaltig mitbestimmt, sei es durch die Wahrnehmung organisatorischer Funktionen im Verband, durch über 1300 Fachpublikationen im In- und Ausland oder als Autoren vivaristischer Fachbücher.

Das Hauptanliegen unseres Vereins besteht in der Förderung der Freude an der Ausübung der Aquarien- und Terrarienkunde in der Gemeinschaft. Ein Schwerpunkt ist dabei der Meinungs- und Erfahrungsaustausch von Menschen gleichen Interesses unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Bildung. Die dabei erworbenen tieferen Kenntnisse und das Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur sind die Voraussetzung für die sachkundige Haltung unserer Pfleglinge sowie für einen fachgerechten Natur- und Artenschutz.

Neben der individuellen Beobachtung und Nachzucht der Vivarienfleglinge und dem daraus resultierenden Informationsaustausch bestimmen Fachvorträge, Diskussionsabende und Exkursionen unser Programm.

Für die individuelle Weiterbildung steht unseren Mitgliedern eine umfangreiche Fachbibliothek kostenlos zur Verfügung.

Jahresprogramm 2017



Verein für Aquarien- und Terrarienfunde
Halle (Saale) e.V.

„Roßmäßler-Vivarium 1906“
Verein für Aquarien- und
Terrarienfunde Halle (Saale) e.V.

Kontakt:

www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de

Vorsitzender: Dr. Dieter Hohl

E-Mail: dr.hohl@web.de

Stellv. Vorsitzender: Günter Lehmann

E-Mail: info@zierfischzucht-halle.de

Mitglied im Verband Deutscher Vereine für
Aquarien- und Terrarienkunde e.V.
VDA-Bezirk 22
Ostniedersachsen / Sachsen-Anhalt

Unsere Vereinsabende 2017:

03.01. Erik Schiller / Neumarkt / Opf.
"Erhaltungszuchtprojekt des OVVO 'Mata Atlantica' - Die Gattung Scleromystax, Vorkommen, Zucht, Zuchtprojekt"

17.01. Dr. Dieter Hohl: "Jahresrückblick in Bildern"

07.02. Hans-Jürgen Ende: "Aquarienausstellungen und Kampffischbewertungen in der Tschechischen Republik" anschließend: Versteigerung von Sachspenden

21.02. Jahreshauptversammlung (nur für Mitglieder)

07.03. Klaus Blumenthal / Thale: "Artenflut bei Regenbogenfischen"

21.03. Hans-Jürgen Kemmling / Dessau: "Beobachtungen und Ergebnisse meiner vivaristischen Betätigung"

04.04. Diskussionsabend: "Wasser, Aquarienwasser und Wasserwechsel" Moderation Günter Lehmann und Claus Wasilewski

18.04. André Kahnt / Altenburg: "Die etwas anderen Killifische - Aphanis-Arten"

02.05. Dr. Dieter Hohl: "Bearbeitung von Fischfotos mit Fotoshop"

16.05. Dr. Michael Gruß / Magdeburg: "Schauaquarien Europas - Das Berliner Aquarium"

06.06. Literaturabend: "Altes und Neues aus der vivaristischen Fachliteratur / Unsere Vereinsbibliothek" Moderation Günter Lehmann

20.06. Bernd Schmitt / Hamburg: "Fischbeobachtungen in peruanischen Biotopen"

04.07. Claus Wasilewski: "Corydoras eques"
Dr. Dieter Hohl: "Thorichthys aureus"
Günter Lehmann: "Hochlandkärpflinge"

22.07. (Sonabend) Grillabend im "Palais S"

01.08. Aquarianerstammtisch im Biergarten

15.08. Aquarianerstammtisch im Biergarten

05.09. Dr. Helmut Mühlberg: "Die Cryptocorynen des südostasiatischen Festlandes"

19.09. Prof. Mike Schutkowski: "Gensequenzen - Chancen und Grenzen"

03.10. Tag der Deutschen Einheit - kein Vereinsabend

17.10. Alex Beuthner / Weissenfels: "Auf der Suche nach Aquarienfischen in Guatemala"

07.11. Dr. Michael Gruß / Magdeburg: "Darwins Traumsee - Der Victoriasee als ein Hotspot der Cichlidenevolution"

21.11. Prof. Mike Schutkowski: "Meine Madagaskar-Buntbarsche"

05.12. Uwe Prochnow: "Labeotropheus fuelleborni, ein alter Bekannter mit neu beschriebenen Verwandten"
Claus Wasilewski: "Scleromystax barbatus"

09.12. (Sonabend) Jahresabschluss (nur für Vereinsmitglieder und Angehörige)

Sonstiges:

21.-23.04. VDA-Verbandstag und Bundeskongress in Dachau

22.04. Gemeinsame Exkursion mit den Vereinen "Nymphaea" Leipzig und "Reptilia" Halle in die Papitzer Lehmflächen
Beginn 9:00 Uhr

30.09. "125 Jahre 'Nymphaea' Leipzig" Festkolloquium im Zoo Leipzig (Wirtschaftseinfahrt),
Beginn 10:00 Uhr

Exkursion zur Artemia-Farm Rein, Termin wird noch bekannt gegeben

Unsere Vereinsabende finden in der

Gaststätte „Palais S“

Ankerstraße 3 c, 06108 Halle (Saale)
statt und beginnen um 19:30 Uhr.

ÖPNV: Straßenbahn Haltestelle Ankerstraße
Kostenfreie Parkplätze im Hof des „Palais S“

Gäste und Interessenten sind herzlich willkommen.